

HETZENDORFER PFARRBLATT



Unentdeckte Kostbarkeiten



findet immer der, der sucht.

Mission

SEITE 2



Wanderung

**Losenheim-Dürre
Leiten-Mamauwiese**

SEITE 3



Mittelaltertage in

„Fáucha“

SEITE 4



Pfarrblattverteiler

SEITE 5



Irische Eindrücke

SEITE 5



Gemeinsam feiern

SEITE 8



Tischtennisturnier

SEITE 8

Mission

Joh 20, 27-29

Religionsgemeinschaften könnten im besten Fall den Menschen Vorbild und Vermittler von Werten sein, was nicht immer gelingt. In vielen Punkten haben die Religionen kritisierenden Menschen leider recht, weil es innerhalb der Glaubensgemeinschaften oft Menschen gibt, die Fehler begehen – manche auch ganz bewusst.

Und dann gibt es aber die vielen Unbeirrbareren, die die positive Kraft, die uns der Glaube bietet, in aller Stille und verborgen für die großen Medien, leben und weitergeben. Unter diesen finden sich beispielsweise JungschargruppenleiterInnen, SeniorenheimbetreuerInnen, KommunionspenderInnen und viele andere, wie auch Eltern, die mit ihren Kindern in den Kinderwortgottesdienst gehen. Die Art, wie sie gestalten, zuhören, animieren, leben und sich engagieren ist eigentlich mit dem bei Vielen verpönten Wort „Mission“ beschreibbar. Ein „echter“ Missionar, Christian Radolf (El Empalme/Ecuador), ist trotz extrem anderer Lebensumstände in Südamerika mit genau dieser Art von Glaubensvermittlung seit 25 Jahren als Diakon tätig.

Zwei Rundbrief-Zitate: „Ein 15-jähriger, der mit seiner Großmutter sehr bescheiden lebt, arbeitet 5 x die Woche 3 Stunden bei mir vor der Schule. Berührend: Mit den ersten 5 Dollar, kaufte er Öl, Milch, Reis und Mehl für die Großmutter und mit dem letzten Dollar reparierte er sein Fahrrad. [...]

Vor wenigen Tagen bekam ein 15-jähriges Mädchen ein Baby, das ist hier keine Seltenheit. Der 16-jährige Vater arbeitet weit entfernt als Security-Mitarbeiter in einer Fabrik auf einer Insel (hohes Sicherheitsrisiko wegen Piraterie!) [...] Zwei Jahre später ist es uns gelungen: der junge Vater arbeitet handwerklich in unserem Gemeindezentrum, kann seine Familie erhalten und was noch ganz wichtig ist: Er kann seine begonnene Schullaufbahn wieder fortsetzen.“ [...]

Immer auf der Suche nach einem Beweis für die Existenz Gottes, findet ihn, wer versteht, dass wir ihn in uns haben und weitergeben können.

Christian Kraus

SCHÖPFUNGS



VERANTWORTUNG

Knapper werdende Ressourcen führen zu Veränderungen. Dieser Grundsatz hat nun offenbar auch unsere Erzdiözese erreicht. „Vieles ist zu verändern, damit Altes Bestand haben kann“, so hat der italienische Dichter Lampedusa sinngemäß formuliert. Anlässlich der Reformdiskussionen stellt sich also auch die Frage, welchen Stellenwert Schöpfungsverantwortung künftig in unserer Pfarrgemeinde haben soll und wie wir diese Aufgabe praktisch am besten angehen wollen? Bevor Ziele formuliert werden, betrachten wir unsere Stärken und Schwächen. Sehr förderlich wirkt das solide theologische Fundament unserer Glaubensgemeinschaft, wo Schöpfungsverantwortung mehrfach angesprochen wird. Es ist ein sehr interessantes, vielfältiges Thema, das vom Papst aktuell in seiner wichtigen Bedeutung betont wird. Hemmnisse sind Gefühle der Ohnmacht angesichts der globalen Entwicklungen und unsere oft nicht nachhaltigen Lebensweisen, die Hypothesen für unsere künftigen Generationen verursachen. Als Arbeitsziel können wir das Motto: „Informieren – Diskutieren – Motivieren – Verändern!“ in den Vordergrund stellen. Einerseits sollten wir Freude an der von Gott geschenkten und überantworteten Schöpfung vermitteln und andererseits praktische Umsetzungsempfehlungen für das tägliche Leben geben, damit „Nachhaltige Entwicklung“ mit Leben

Umbruch als Chance!

erfüllt und wir unsere Verantwortung wahrnehmen können. Die Realisierung wäre an konkreten Aktivitäten und messbaren Kennzahlen festzumachen: Regelmäßige Beiträge hier im Pfarrblatt auf der Homepage, Schöpfungsmeditationen, Fachvorträge etc. Dafür bestehen umfangreiche Vernetzungsmöglichkeiten mit EZA - Projekten und vielen Fachausschüssen unserer Pfarrgemeinde. Darüber gibt es Entwicklungspotenziale z.B. für ein „Nachhaltiges Pfarrbüro“, Umweltschutz bei und durch bauliche Veränderungen und Pfarrübergreifende Vernetzung. Mitarbeit, Anregungen, Verbesserungsvorschläge dazu sind sehr erbeten!

Kontakt: johannes.schima@gmx.at

Johannes Schima



Willst Du ein Schiff bauen, so rufe nicht die Menschen zusammen, um Holz zu sammeln, Aufgaben zu verteilen und die Arbeit einzuteilen, sondern lehre sie die Sehnsucht nach dem großen, weiten Meer! (Antoine de Saint-Exupéry)

**Anlässlich des Sonntags der Weltkirche:
MUSIK VERBINDET RELIGIONEN UND MENSCHEN
SONNTAG, 20. OKTOBER 2013, 19.00 UHR**

**Spirituelle Gedanken aus aller Welt & moderne Musik
mit Gabriele Slapak, Edith Fux und Nick Heyworth**

Rosenkranzkerche / Freiwillige Spenden

Danach Agape im Pfarrsaal mit Gelegenheit zum Einkauf bei unserem EZA-Stand

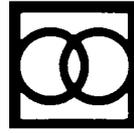
KINDERFLOHMARKT

12. Oktober 2013

9-12 Uhr im Pfarrheim



GETAUFT WURDEN: Wenzl Jonas, Wenzl Julian, Horvath Matthias, Seibt Julia, Malinowski Amelia, Breuss Leonard, Hedl Alexander, Fassel Katharina, Braun Alexander, Linhart Lena, Ackermann Lara, Blacha Kamil, Lang Zofia, Schweiger Moritz, Gubik David, Druml Eleonore



GETRAUT WURDEN: Ing Gregor Suchentrunk und Mag (FH) Stephanie Suchentrunk, geb. Prochazka, DI (FH) Jürgen Schwarz und Katharina Schwarz-Steinklammer



GESTORBEN SIND: Katharina Friedl, Leopold Höfingler, Fritz Stenzl, Maria Scheidsteger, Hertha Pernecki, Roman Holzer, Ing. Johann Schmidt, Kurt Matzi, Maria-Anna Hukal, Erika Weinlich, Maria Seninger, Christine Ulram, Hermine Ferstl, Friedrich Herrmann, Rosa Diringler, Hella Gantner, Katharina Slabihoud, Heinz-Georg Beermann, Edith Hojesky, Johann Bruckner

Das Katholische Bildungswerk Hetzendorf lädt ein:

Ort: 1120 Wien, Marschallplatz 6b



Dr. Jan Uwe Rogge

Sie haben Kinder? Lachen sie dreimal am Tag mit ihrem Kind, dann geht es ihnen gut ERZIEHEN MACHT SPASS

Dienstag, 29. Oktober 2013, Rosenkranzkirche, 19.30
Eintritt 10.-

Dr. Rainald Tippow

Weihnachten - das fremde Fest

Dienstag, 05. November 2013, Pfarrsaal, 19.30
Eintritt frei

HERBSTWANDERUNG 12. OKTOBER 2013

Losenheim-Dürre Leiten-Mamauwiese mit Pater Hannes König S.J.

Treffpunkt 12. Okt., 08:48 in Losenheim/Ende d. Asphaltstraße.
Gesamte Gehzeit: etwa 3 ½ Std., Höhendifferenz: 400m

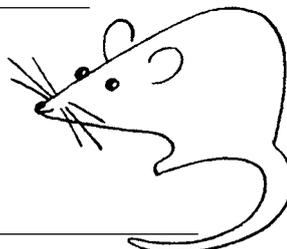
Bei unserer Winterwanderung zum Looshaus am Kreuzberg waren die Markierungen total vom Schnee bedeckt und der Weg war nicht mehr zu finden. Pater Hannes, unser Tiroler Bergfex, hat aber glücklicherweise einen guten Orientierungssinn, auch im Tiefschnee. Ebenso unsere Emmauswanderung im April. Anstatt die Bergmesse auf der Hohen Wand mit Pater Hannes und Pfarrer Karol zu feiern, haben wir in Kaltenleutgeben die erste Spur in die frisch verschneite Landschaft gezogen. Dann kam die große Hitze im Sommer. Endlich Hochdruckwetter und laut Wetterbericht keine Gewittergefahr bei der Gipfelmesse am Windberg. Doch am Rückweg gab es schon die ersten Wolken und kaum bei den Autos angekommen, begann es zu hageln. Ein aufregender Abschluss aber offensichtlich war der Schutzengel immer dabei.

Das ist natürlich eine Ermutigung, euch wieder auf einfachen Wegen in die Berge zu locken und wir freuen uns auf eine schöne Gemeinschaft. Bitte melden, wer mitkommt!! m.raimann@hotmail.com; martha.friedl@chello.at

Markus und Martha

DIE HETZENDORFER KIRCHENMAUS

„... nippt gerne zum Einschlafen an irischem Bier.“



LIEBE HETZENDORFERIN- NEN UND HETZENDORFER!

Córdoba ist nicht nur ein Spiel

Urlaub und Sommer schenken uns oft Kraft für Alltag und Arbeit. Was nehmen Sie sich für die kommenden Tage, Wochen und Monate als geistige Kraft aus dem schönen Sommer mit? Eine Bergtour, ein Blick auf den Meeresstrand, eine interessante Rundreise, oder sonst eine Wallfahrt. Mir persönlich war sehr wichtig ein Besuch in Córdoba/Andalusien, einer Stadt voller Geschichte und Scharm, das ich bereits seit meiner Studienzeit bereisen wollte. Eine Stadt, die es geschafft hatte, ein friedliches Zusammenleben der drei großen Weltreligionen zu gestalten. Diese friedlichen Zeiten von Córdoba haben ihren Ursprung in der Tradition der römischen Kolonialisten und der Nachfahren der Kelten. Eine wichtige Rolle spielte dafür die griechisch-philosophische Tradition. Als gemeinsame Basis für Viele ermöglichte sie den Dialog und Austausch unterschiedlicher Weltanschauungen. Muslime, Christen und Juden konnten sich verständigen und verstehen trotz unterschiedlicher Meinungen. Zugleich einigte auch die Sehnsucht nach Wahrheit und Schönheit die verschiedenen Kulturen und Religionen. Außerdem spielte die ärztliche Hochkultur aus Córdoba fünfhundert Jahre lang eine prägende Rolle an europäischen medizinischen Fakultäten.

Mir ist bei meinem Besuch in Córdoba klar geworden, dass der Friede als eine Frucht der hohen kulturellen Tradition wächst. Gemeinsame Sehnsucht nach Wahrheit und Schönheit, gemeinsame Hilfe für die Kranken und Hochachtung gegenüber Traditionen bilden die Grundlage für Harmonie trotz Unterschieden.

Als ich nach Wien zurückgekommen war, einer Stadt, die sich heute ähnliche Ziele setzt, dachte ich mir, dass man auch hier das andalusische Flair von Córdoba pflegen und weitergeben könnte.

Ihr Pfarrer Karol Giedrojic



JUNGSCHARLAGER

Mittelaltertage in „Fáucha“

Das Jungscharlager 2013

Ritter, Hofdamen, Schmiede, Zauberer aber auch Räuberrotten und drachenbluttrinkende Kobolde tummelten sich dieses Jahr im mittelalterlich geschmückten Laussa (umbenannt in Fáucha). Gerade erst angekommen, waren bereits Mut und Tapferkeit gefragt. Mit vereinten Kräften schlugen wir den gefürchteten Schwarzen Ritter in die Flucht und gelobten den Rittertugenden (Fairness, Loyalität aber auch Zähneputzen und Zimmerruhe sind für jeden Ritter von Rang essentiell) nicht untreu zu werden. Bei Einbruch der Dunkelheit zogen wir mit unseren Fackeln aus, das Gebiet zu erkunden. Unser Minnesänger „Jakob von der Trauerweide“ aber auch „Flobus der Zauberer“ erquickten uns mit fesselnden Geschichten und Gesängen aus alter Zeit. Am nächsten Morgen wagten sich unsere AbenteuerInnen zu Pferd, mit Schwert und selbstgemachtem Bogen gerüstet, durch ein Labyrinth von Prüfungen und Aufgaben die oft nur mit Köpfchen zu bestehen waren. Nach einem emotionalen, an Epik kaum zu überbietenden Völkerballwettbewerb, ruhten wir unsere müden Glieder aus und versammelten uns am knisternden Lagerfeuer um gemeinsam zu singen.

Kaum hatte der Hahn gekräht, legten die

zunehmend geprüften RitterInnen das Schwert beiseite und schwangen stattdessen Pinsel, Kleister und Schere, um, wie es unsere Minnesänger ausdrückten: „ihrem tugendhaften Inneren ein angemessen stattliches Äußeres zur Seite zu stellen“. Und sie konnten sich sehen lassen mit glänzender Rüstung, poliertem Schild und der heroischsten Pose die möglich war. Da bei so viel Fleiß auch Zeit für die Liebe bleiben muss, veranstaltete der Burgherr kurzerhand eine lustige Partnersuche die so treffend „Ritter sucht Burgfräulein“ titulierte. Nicht endender Beifall aus dem Publikum und hochrote Köpfe bei den glücklich zusammengeführten waren die Folge. Die Sonne hatte sich schon verabschiedet als die ältesten und erfahrensten Ritter in den finsternen Wald zogen um grausame Kobolde zu bekämpfen. Zu unserem Entsetzen stellten wir am nächsten Tag fest: die Pest ist ausgebrochen (auch das noch). Einzig das rare Drachenblut, das die Waldschrate horten, konnte uns retten. Doch unsere Ritter jagten den Hinweisen der kleinen Biester über Wiesen und Wälder nach, bis sie das begehrte Heilmittel herausrückten.

Auch Regen konnte unsere Hochstimmung nicht senken. In der heimeligen Ritterstube

lauschten wir dem Prasseln an den Fenstern und frönten dem Schauspiel von Wortwettbewerb, Gesang und Witz. Daraufhin wurde zum Tanz im Ballsaal gebeten, und noch heute spricht man an regnerischen Tagen davon, wie die Ritter von Fáucha feiern konnten. Langsam wurde allen bewusst, dass die Zeit reif war, ausziehen und auch anderen die Tugenden Fáuchas näherzubringen. So genossen wir unseren letzten gemeinsamen Abend bei einer großen Tafel mit Fressgelage, Tanz, Schaukämpfen und Zauberei und gingen, ich darf hier wieder unseren Minnesänger zitieren, „mit dem frohen Gefühl, gemeinsam viel erreicht und dabei auch noch unverschämte viel Spaß gehabt zu haben“, zu Bett.

Wie immer war es auch für die JungscharbegleiterInnen eine große Freude das Lager zu planen und zu gestalten und natürlich auch kräftig mitzuspielen, um das „Kind sein“ nicht zu verlernen. Wir freuen uns über jedes Kind das zu uns in die Jungschargemeinschaft kommen möchte und natürlich auch über jedes neue Gesicht in Laussa am Jungscharlager 2014.

Florian (Flobus der Bärtige)



Der Fussballclub BWL Lok Janecka Hörndlwald sucht Nachwuchs!

Wir suchen Mädchen und Jungs mit Begeisterung am Fussballsport!!
 Sportplatz: USZ Hetzendorf, Hervicusgasse 13-15, 1120 Wien
 Bei Interesse schreibt an: nachwuchs@bwh-lok.at,
 oder kommt einfach vorbei!



hannes schneider

ELEKTR. LICHT- U. KRAFTINSTALLATIONEN
 NACHTSPEICHERHEIZUNGEN
 STEUER- U. SIGNALEINRICHTUNGEN
 SPRECHANLAGEN
 BLITZSCHUTZBAU
 STÖRUNGSDIENST

1120 WIEN, HETZENDORFER STRASSE 83
TEL.: 804 33 59 FAX 804 33 59-59

PFARRBLATTVERTEILER

Gedanken

Ich beginne mit dem Verteilen in der Hetzendorfer Straße. Das erste Haus hat zwei neue Postkasteln im Vorgarten, also leicht zugänglich. Beim nächsten Haus, einem Miethaus, geht das Zustellen auch noch halbwegs. Ich muss nur in die Knie gehen, um die acht Blätter unten durchschieben zu können.

Die nächste Adresse ist problemlos. Ein in Hetzendorf bekannter Katholik mit neuem Postkasteln. Im Zoogeschäft und beim Chinesen werde ich, bzw. das Blatt freundlich aufgenommen. Beim Heurigen erhole ich mich kurz. Der Inhaber neigt eher dem Zen zu, aber er lädt mich auf ein Getränk ein. Er weiß, wie schwer es die Proponenten der Religionen der Welt haben, auch deren christliche Hetzendorfer Blattverteiler. Dann geht es in die Münchenstraße. Dort

wird es für unerfahrene Verteiler schwer. Nachdem ich die Tricks professioneller Werbeverteiler nicht kenne, oder nicht anwenden möchte, habe ich Probleme die Blätter ins Haus zu bringen. Die Wohnhäuser haben zwar Werbefächer vor dem Eingang aber ich habe schon beobachtet, dass beim Verteilen der neuen Pfarrblätter darin noch die alten vergilbten.

Im Wohnhaus vis-à-vis habe ich es wiederum leicht. Ich läute bei der Familie, deren Tochter mit meiner Tochter die Jugendzeit bei der Jungschar verbrachte.

Bei den nächsten Häusern mit den alten Postkasteln habe ich keine Chancen das Pfarrblatt loszuwerden. Nur manchmal klicke ich mich bei Eddie, dem Philippinen ein. Das ist unser Postbrieftäger, bester seit überhaupt.

Mittlerweile kenne ich die Familienstrukturen besser und muss feststellen, wie die Zahl der Katholiken in Hetzendorf zurückgeht. Die übrig gebliebenen Pfarrblätter deponiere ich beim Wirt in der Premlechnergasse. Der liest wenigstens die Spalte mit den Todesfällen. Einmal bemerkte er, außer mir habe er noch nie einen Katholiken in seinem Lokal gesehen. Als heuer die Wahl des neuen Papstes bekannt wurde, wollte ich in dem Lokal zu einem gemeinsamen Vaterunser aufrufen. Ich wurde zwar nicht hinausgeschmissen, aber einer meinte über mich: Jetzt wird er wunderbarlich.

Fritz Manauschek

IRLANDREISE

Irische Eindrücke

Eine Gruppe unserer Pfarre unternahm diesen Sommer eine 10-tägige „Bildungsreise“ nach Irland und hatte das Glück herrliche heiße Sommertage in Irland zu erleben (beinah ein Paradoxon!).

Neben viel „Gegend“ - grünes, eher flaches Land mit vielen glücklichen Schafen und Kühen - gab es beeindruckende Zeugnisse frühen Christentums zu sehen: Klostersruinen, „Bienenkorb-Hütten“ (Einsiedlerbehausungen früher Christen), ein Gebetshaus aus dem 8. Jhd. oder die 5000 Jahre alten Ganggräber von Knowth - Zeugnisse einer uralten Kultur, die bereits Handel mit z.B. Ägypten geführt hat. Bereits

damals war das Meer kein Hindernis, sondern eine Möglichkeit andere Länder zu bereisen - offen für Neues zu sein.

Auch wir waren offen für Neues und haben die irische Pub-Kultur erforscht: Unglaublich viele Pubs gibt es in jeder irischen Stadt und in jedem zweiten oder dritten gibt es Live-Musik und oft auch Tanz. Glubschaugen kriegt man, wenn ein über 80 Jähriger! auf Krücken ins Lokal kommt, die Krücken ins Eck stellt, sich das Mikro schnappt und ein, zwei Lieder singt (und das gar nicht schlecht!), einige Tänze mit einem jungen Mädchen aufs Parkett legt, seine Krücken schnappt und vermutlich schlafen geht.

Etwas Besonderes ist es, wenn die Stimmung im Pub so gut ist, dass die Türen zur Sperrstunde um 11.30 Uhr geschlossen werden und drinnen jeder einzelne Gast! ans Mikro kommt, singt und spielt. Das ist mir und meiner Schwägerin passiert. Bis 2 Uhr in der Früh wurde „for the two ladies of Austria“ gesungen und gespielt. Als ich verblüfft fragte, wie es möglich sei, dass alle singen und spielen können, wurde mir erklärt, dies sei ganz einfach: alle wären gleich und der Respekt der jedem entgegengebracht wird, trägt und hilft und baut auf...

Hedi Gehberger



Unser Pfarrblatt



Auch ohne Flugzeug brauchen Sie dafür nicht mehr als 4 Mal 1 Stunde im Jahr!

FÜR UNSERE KLEINSTEN IN DER PFARRBIBLIOTHEK

Während der Ferien konnten wir unser Angebot an Pappbilderbüchern für unsere kleinsten Leser erweitern. Große Bilder in kräftigen Farben, stabile Seiten, die auch Kinderhänden standhalten können und einfache Geschichten zum Vorlesen und Erzählen. So können die Aller kleinsten Tiere, Fahrzeuge und Spielgeräte wiedererkennen und benennen, oder lustige Geschichten vorgelesen bekommen. Die Bücher können sie auch selbst in der Wühlkiste der Pfarrbibliothek aussuchen und auch gleich darin schmökern.

Auf Wiedersehen in der Pfarrbibliothek!

Vera Sablattnig

Wenn Sie uns helfen wollen, melden Sie sich im Pfarrbüro!

Pfarre Hetzendorf im Internet:

e-mail buero@pfarre-hetzendorf.at

homepage
www.pfarre-hetzendorf.at

PFARRBLATT PER E-MAIL

Möchten Sie das Pfarrblatt per e-Mail zugesendet bekommen?

Unter www.pfarre-hetzendorf.at können Sie sich unter "Pfarrblatt" für den elektronischen Versand anmelden!

Helmut Raab Installateur GesmbH

Gas – Wasser – Heizung – Gebrechendienst

Hetzendorfer Straße 135, 1120 Wien

Tel: 01/804-35-92, Fax: 01/804-22-85

E-Mail: info@installateur-raab.at

URL: <http://www.installateur-raab.at>

advices4you Ing. Christian Erich Schaller

Computer.Hilfe.Beratung.Vorort

Verkauf.Finanzierung.Garantie

Persönliche.Ausbildung.Vorort

Netzwerk.Virenschutz.Desinfektion.Firewall

Internet.EMail.Sicheres.OnlineBanking

0664 - 300 47 48 office@advices4you.at



Farben Ruhser

Farbenfachgross- und Einzelhandel
Eisen- und Haushaltswaren

ADLER
FARBENMEISTER



In unseren Adlern fließt Farbe.

Wir bieten Ihnen professionelle und praxisorientierte Fachberatung.

Wir mischen Ihnen jeden gewünschten Farbton.

z.B.: Wohnraum-, Mineral-, Fassadenfarben, wasserverdünnbare Lacke, Kunstharzlacke, Holzschutz für innen und aussen oder auch 2K Beschichtungen sofort.

1120 Wien, Hetzendorferstrasse 130 Tel.: 01/ 804 26 57 www.ruhser.at

Inserieren im Hetzendorfer Pfarrblatt?

Bitte rufen Sie Frau Nemejc: 01/804 33 68



Schefczik

IKT-Komplettlösungen

Ihr Partner in digitalen Medien

- Copy, Print, Grafik + Stempel 
- Video-Digitalisierung jeder Art 
- Computer: Macintosh + Windows
Hardware  
Software
Zubehör + Kurse
Netzwerk- +
Internetlösungen
- Flat TVs + Projektoren

Wien 12, Hetzendorfer Straße 138

Telefon: 877 20 39 • Fax: 877 20 41

URL: www.schefczik.at

Geöffnet: Mo. – Do. 9.00 – 17.00 Uhr
Fr. 9.00 – 14.00 Uhr



BESONDERE GOTTESDIENSTE

Freitag, 4.10.:

19.00 - 20.00 Eucharistische
Anbetung (Krypta)

Sonntag, 6.10.:

9.30 Gemeindemesse

Sonntag, 13.10.:

9.30 Gemeindemesse zum „Erntedank“ mit LE+O-Sammlung; KiWoGo (Krypta)

Sonntag, 20.10.: – Sonntag der Weltkirche:

9.30 Gemeindemesse

Donnerstag, 24. 10.:

10.15 Ökumenischer Gottesdienst
im "Haus Hetzendorf"

Sonntag, 27.10.:

9.30 Gemeinde-/Geburtstagsmesse;
KiWoGo (Krypta)

Freitag, 1.11. – Allerheiligen:

9.30 Gemeindemesse
15.00 Ökumenischer Gottesdienst
auf dem Südwest-Friedhof im Alten Teil

Samstag, 2.11. – Allerseelen:

15.00 Gräbersegnung auf dem
Hetzendorfer Friedhof
18.00 Hl. Messe für die Verstorbenen
unserer Pfarrgemeinde

Mittwoch, 6.11.:

Martinsfest der Kindergarten- und
Hortgruppen in der Kirche

Sonntag, 10.11.:

9.30 Gemeindemesse; KiWoGo
(Krypta)

Freitag, 15.11.:

8.30 Pfarrblattshelfermesse

Sonntag, 17.11.:

– Elisabethsonntag
9.30 Gemeindemesse

Donnerstag, 21.11.:

10.15 Gottesdienst
im "Haus Hetzendorf"

Sonntag, 24.11. – Christkönig:

9.30 Gemeindemesse gestaltet von
der Jungschar ; Geburtstagsmesse

Samstag, 30.11.:

18.00 Vorabendmesse mit Segnung
der Adventkränze

Sonntag, 1.12. – 1. Advent:

9.30 Familienmesse mit Segnung
der Adventkränze



ANMELDUNG ERSTKOMMUNION

beim 1. Elternabend am Di., 19.
Nov. 2013 um 19.00 im Pfarrsaal
(Marschallplatz 6b); mitzubringen:
Taufschein und 2 Passfotos des
Kindes, €25,- Materialbeitrag. Eine
spätere Anmeldung ist aus organi-
satorischen Gründen nicht möglich!



ANMELDUNG FIRMUNG

Persönliche Anmeldung Di., 1. und Mi.,
2.10.2013 von 14.00 bis 17.00 Uhr;
Do., 3.10.2013 von 14.00 bis 18.00
Uhr im Pfarrbüro, Marschallplatz 6;
mitzubringen: Taufschein und 2
Passfotos des Firmkandidaten, €65,-
für Material und Firmwochenende.
Erster Firm-Treff am 07.11.2013 um
19.00 im Pfarrsaal (Marschallplatz 6b)



KINDERWORT- GOTTESDIENSTE

Eigener Wortgottesdienst für Kinder
von 0 bis ca. 12 Jahren parallel zur
Gemeindemesse in der Krypta (Ein-
gang bei den Arkaden neben der
Sakristei): 29.Sept., 13.Okt., 27.Okt.,
10.Nov., 1.+8.+15.+22.Dez.(Advent)



STÖPSELGRUPPE

Jeden Donnerstag 9.30 bis 11.30 im
Pfarrsaal



SENIORENRUNDE

Jeden Dienstag 15 Uhr im Pfarrsaal

REGELMÄSSIGE GOTTESDIENSTE



PFARRKIRCHE

Sonntag:

9.30 Uhr Gemeindemesse

Dienstag:

8.30 Uhr Hl. Messe in der
Krypta

Donnerstag:

18.00 Uhr Begräbnismesse
(fallweise)

Freitag:

8.30 Uhr Hl. Messe in der
Krypta

Samstag:

18 Uhr Vorabendmesse
Beichtgelegenheit: An Samsta-
gen vor der Abendmesse nach
Vor Anmeldung oder nach Ver-
einbarung



HETZENDORFER SCHLOSSKIRCHE

Hetzendorfer Str. 79

Gottesdienstzeiten: Sonntag
9.00 und 11.00; bitte den
Schaukasten beachten



MARIANNEUM

Hetzendorfer Str. 117

Täglich um 8.30 Uhr



PFARRBÜRO

1120, Marschallplatz 6a

Öffnungszeiten:
Di, Do und Fr 9.00-11.00, Mi
17.00-19.00, Mo geschlossen!

Gemeinsam feiern

In einer „bunten“ Messfeier, mit viel Musik, anschaulichen Texten und Bildmaterial, haben wir uns in der Vorabendmesse zum Dreifaltigkeitssonntag bemüht, mit unserem „kleinen Verstand“ - in Anlehnung an die Geschichte der Begegnung Augustinus' mit einem am Meer spielenden Kind - dem Geheimnis des dreieinigen Gottes auf den Grund zu gehen. Froh und gestärkt starteten wir nun unseren ersten Pfarrheurigen. Bis zur letzten Stunde vor Beginn der Feier haben wir gezittert, ob das wechselhafte Wetter uns überhaupt erlaubt, den Pfarrsaal zu verlassen. Wir hatten großes Glück: drinnen und draußen tummelten sich viele Besucher/innen. Ein buntes Programm ließ kei-

ne Langeweile aufkommen: der Kinderchor lehrte uns mit seinem Piratenlied nicht das Fürchten, sondern sorgte für große Begeisterung unter den Gästen. Ein besonderer Programmpunkt waren sicherlich die aufregenden Besichtigungstouren mit Johnny in den Glockenturm. Für zünftige Unterhaltung sorgte ein Bläserensemble aus Oberlaa, das so manche kleinen und großen Besucher/innen auch zum Tanz animierte. Mit deftigem Gegrillten, Wein und Säften wurde für das leibliche Wohl gesorgt. Ein wirklich buntes, gelungenes und rundum schönes Fest!

Gertrudis Spitzbart



Das **Familiennetzwerk** lädt ein zum

Tischtennisturnier

Am 27.10.2013 beginnt ab 14.00 Uhr das 2. Tischtennisturnier der Pfarre Hetzendorf, zu dem alle herzlich eingeladen sind. Auch für die Unterhaltung der jüngeren Gäste ist gesorgt. Auf euer Kommen freut sich das Organisationsteam des Familienausschusses.



Der **Kinderchor Hetzendorf**

lädt alle sangesfreudigen Kinder ab ca. 5 Jahren ein!

Was wird geprobt: Lustiges, Spannendes, Lieder für Weihnachten oder für Kindermessen (zB Erstkommunion).

Wann: Donnerstag, 10. und 24.10., 7. und 21.11., 5. und 19.12., jeweils 17:15-18:15 Uhr

Wo: Pfarrsaal

Mit: Maria und Julia Raffetseder

Weitere Informationen im Pfarrbüro, Kontakt: maria.raffetseder@gmx.at



**Herzliche Einladung
zum
HETZENDORFER
ADVENTMARKT 2013
im Pfarrheim,
12. Marschallplatz 6b**

ERÖFFNUNG:

**Samstag, 23. November
15:30 - 18.00 Uhr**
mit einer literarisch-
musikalischen Einstimmung.

WEITERE ÖFFNUNGSZEITEN:

**vom 24.11. bis 15.12.
Sonntag jeweils
10.30 - 12.00 Uhr**

Es erwartet Sie: selbst Gemachtes
Weihnachtliches • Künstlerisches
Praktisches • Schmuck • Köstlichkeiten
Der Reinerlös wird zu 2/3 für die Kirchen-
renovierung und zu 1/3 für das Schul-
projekt von Heribert Hrusa in Ecuador
verwendet. Auf Ihren Besuch freut sich
das Adventmarkt-Team!



PUNSCHSTAND

23.11. bis 21.12.2013
jeweils Samstag von
17:00-20:00 Uhr

24.12.
nach der Christmette
ab ca. 24:00 Uhr
(gestaltet von der Jugend)

ADVENTKRANZBINDEN

Das alljährliche Adventkranzbinden gehört zu den Ur-Traditionen der Jungschar Hetzendorf und wird von bastelinteressierten Kindern gerne wahrgenommen. Neben der Möglichkeit, schöne Adventkränze bei besinnlicher Musik zu gestalten, sorgen Kekse und Punsch bei Kindern und Eltern für gute Stimmung.

**Wir würden uns freuen,
zahlreiche Kinder am Samstag,
dem 30. NOVEMBER, um 15 Uhr
im Pfarrcafe begrüßen zu dürfen!**

Jakob Cencig